

Sitzungsniederschrift zur Hauptausschusssitzung der Gemeinde Elsteraue

Sitzungsraum: Bürgerhaus Rehmsdorf, Brunnenplatz 5, 06729 Elsteraue

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Hauptausschusssmitglieder</u> Meißner, Manfred Heilmann, Thomas Kahnt, Holger Kabisch, Andrea Hartmann, Hans-Jürgen Rübartsch, Karlheinz Dr. Stahl, Lothar Pleiß, Hartmut Bittner, Karla Barsi, Maria <u>Entschuldigt:</u> Keinitz, Jens <u>Gäste:</u> Frau Nitzsche, FV <u>Protokollführer</u> Müller, Corinna		<u>I. Öffentlicher Teil</u> 1 Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit 2 Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung 3 Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 26. 11. 2015 4 Beratung und Beschluss zum Haushalt 2016 5 Beratung und Beschluss zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2016 6 Beratung und Beschluss zur Durchführung der Maßnahme zur endgültigen Sicherung der Böschungsrutschung am Naturbad Rehmsdorf 7 Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde 8 Anfragen und Anregungen <u>II. Nichtöffentlicher Teil</u> 9 Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 26. 11. 2015 10 Beratung und Beschluss zur Übertragung einer anders bewerteten Tätigkeit 11 Beratung und Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche des Flurstücks 57 in der Flur 6 der Gemarkung Spora 12 Beratung und Beschluss zum Verkauf der Flurstücke 17/99 und 17/100 in der Flur 10 der Gemarkung Tröglitz <u>III. Öffentlicher Teil</u> 13 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse 14 Schließen der Sitzung

Die Mitglieder des Hauptausschusses sind am 02. 02. 2015 für heute zu einer im Bürgerhaus Rehmsdorf stattfindenden Sitzung des **Hauptausschusses** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten -72- bis -77- und -1- Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Meißner
 Ausschussvorsitzender
 Hauptausschuss

.....
Müller
 Protokollführer

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 73
1	<u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u> Herr Meißner begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass künftig auch die Sitzungen der Ausschüsse mit dem Aufnahmegerät der Verwaltung mitgeschnitten werden, um Unstimmigkeiten bei der Protokollführung zu vermeiden.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 73
2	<u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u> Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. <u>Abstimmung: BS HA 34/02/2016</u> Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 73
3	<u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 26. 11. 2015</u> Es gibt keine Anfragen oder Änderungen zur Niederschrift. <u>Abstimmung: BS HA 35/02/2016</u> Die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 26. 11. 2015 wird bestätigt. Der Beschluss wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltung gefasst.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 74
4	<p><u>Beratung und Beschluss zum Haushalt 2016</u></p> <p>Herr Meißner erklärt einleitend, dass der Haushalt trotz intensiver Beratungen und Sparmaßnahmen nicht ausgeglichen werden konnte. Hauptgründe sind u.a. weniger Steuereinnahmen, vor allem bei der Gewerbesteuer, und Tarifierhöhungen, die nicht durch die Gemeinde beeinflusst werden können.</p> <p>Der Haushalt wurde vorab schon einmal mit der Kommunalaufsicht abgestimmt. Es müssen noch einige Korrekturen vorgenommen werden, diese werden aber an der Gesamtzusammensetzung des Haushaltes nichts ändern. Diese Änderungen werden bis zur Beschlussfassung im Gemeinderat noch eingearbeitet. Im Haushalt eingearbeitet sind alle Maßnahmen, die mit Förderprogrammen in Verbindung stehen, STARK III, Hochwassermaßnahmen, die Böschungsrutschung in Rehmsdorf und der Sportplatz in Tröglitz.</p> <p>Der Haushalt wurde in alle Ausschüsse zur Beratung gegeben, der Ausschuss für Ordnung und Soziales hat sich bei der Abstimmung zum Haushalt komplett der Stimme enthalten, weil die Unterlagen zu spät nachgeliefert wurden, der Bauausschuss hat dem Haushalt mit 3 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 3 Stimmenthaltungen zugestimmt und der Finanzausschuss hat dem Haushalt mit 4 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 2 Stimmenthaltungen ebenfalls zugestimmt.</p> <p>Zur Zeit laufen die Anhörungen in den Ortschaften, bis zur Gemeinderatssitzung sollen diese abgeschlossen sein.</p> <p>Frau Nitzsche ergänzt, dass der Haushalt insgesamt ein Volumen bei den</p> <p>Erträgen: von 13.553.400,00 Euro und den Aufwendungen: von 15.519.800,00 Euro hat.</p> <p>Daraus ergibt sich ein Defizit in Höhe von 1.966.400,00 Euro.</p> <p>Erstmals im Haushalt enthalten sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 3.268.100,00 €. Verpflichtungsermächtigungen bedeutet, dass im Haushalt 2016 Aufträge eingestellt und ausgelöst werden können, die erst 2017/18 finanziert werden. Im Bereich Kita Profen sind diese Verpflichtungsermächtigungen genehmigungspflichtig, weil dort die Eigenleistung der Gemeinde mit einer Kreditaufnahme finanziert werden soll.</p> <p>Auf Grund des Fehlbedarfes ist der Beschluss des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zwingend notwendig. In der Beratung mit der Kommunalaufsicht wurde herausgearbeitet, dass die Hochwassermaßnahmen mit einem Umfang von 2.067.000,00 € als außerordentliche Erträge und Aufwendungen dargestellt werden müssen. Das bedeutet, dass sich das Gesamtvolumen der Erträge und Aufwendungen im Ergebnishaushalt verringern wird. Da es auch noch einige andere Änderungen im Vorbericht und den Investitionen gibt, wird der Haushalt für die Sitzung des Gemeinderates noch einmal komplett neu ausgereicht.</p> <p>Herr Dr. Stahl fragt, ob die rückläufigen Einnahmen bei den Gewerbesteuern wirklich auf Rückgänge bei den Zahlungen zurückzuführen sind, oder ob die in den letzten Jahren unrealistisch hoch angesetzten Planzahlen korrigiert worden sind?</p> <p>Frau Nitzsche erklärt, dass sicher die Planansätze korrigiert worden sind, es sind aber auch tatsächlich ca. 600.000,00 € weniger Steuereinnahmen von der MIBRAG zu verzeichnen.</p> <p>Herr Rübartsch fragt, in welchem Umfang der Haushaltsplan für den Gemeinderat noch einmal geändert wird?</p> <p>Frau Nitzsche erklärt, dass die Hochwassermaßnahmen im Haushalt anders dargestellt werden und dass die Gemeinde 88.100,00 € im Jahr 2019 in den Finanzausgleich einzahlen muss. Diese Summe hatte sie als Rückstellung schon für 2016 mit eingestellt,</p>

<p>noch 4</p>	<p>aber laut Kommunalaufsicht muss dies immer 2 Jahre im Voraus geplant werden, so dass sich das Defizit im Haushalt um diese Summe noch verringert. Es gibt wie gesagt noch andere Änderungen und der Haushalt wird auch nicht noch einmal in allen Teilen ausgereicht. Es wird als Anhang zur Beschlussvorlage eine Anlage geben, in der genau aufgeführt ist, welche Änderungen vorgenommen worden sind und welche Teile des Haushaltes neu ausgereicht wurden.</p> <p>Ist es geplant, fragt Herr Rübartsch, wenn der Haushalt neu erstellt ist, noch einmal mit der Kommunalaufsicht zu sprechen vor der Beschlussfassung im Gemeinderat? Das ist nicht erforderlich, so Herr Meißner, es ist alles abgestimmt mit der Kommunalaufsicht, was neu eingestellt worden ist.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS HA 36/02/2016 Der Hauptausschuss der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue, die vorliegende Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2016 zu beschließen. Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen gefasst.</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift der <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 75</p>
<p>5</p>	<p><u>Beratung und Beschluss zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2016</u></p> <p>Herr Meißner informiert, dass über das Haushaltskonsolidierungskonzept zum wiederholten Mal im Finanzausschuss diskutiert worden ist, in der Sitzung am 03. 02. 2016 hat der Finanzausschuss dem Konzept mit 3 Ja-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen und 1 Gegenstimme zugestimmt.</p> <p>Frau Barsi fragt, warum im Konsolidierungskonzept das Ortschaftsgeld mit 0 beziffert ist für die Jahre 2016 – 2019? Wird hier kein Ortschaftsgeld mehr gezahlt? Nein, die 0 bedeutet, dass in den Jahren noch keine Einsparungen stattfinden, erst ab dem Jahr 2020 ergibt sich auf Grund des demografischen Wandels eine Einsparung beim Ortschaftsgeld.</p> <p>Herr Dr. Stahl sieht einige Vorschläge für Einsparungen als sinnvoll und richtig an, bei einigen muss man aber die Sinnfälligkeit anzweifeln, z. B. der Punkt mit den Gemeindehandwerkern. Wenn wir uns hier an die vorgegebene Richtzahl der Kommunalaufsicht halten wollen, bedeutet das, dass wir am Ende nicht einmal in jeder Ortschaft mehr einen Handwerker haben. Das bedeutet, wir müssen bei Technik investieren, um die Arbeit der Gemeindehandwerker zu intensivieren oder das eingesparte Geld muss eingesetzt werden für Dienstleistungsverträge mit Dritten. Damit wäre aber am Ende auch keine tatsächliche Einsparung erreicht.</p> <p>Frau Nitzsche erklärt, dass im Haushalt für mehr Technik für die Bauhöfe schon Mittel eingestellt sind, konkret im Jahr 2016 – Leasing Kehrmaschine, Minibagger und Multicar – 48.000,00 € und für 2017 noch einmal 24.000,00 €.</p> <p><u>Abstimmung:</u> BS HA 37/02/2016 Der Hauptausschuss der Gemeinde Elsteraue empfiehlt dem Gemeinderat, dem vorliegenden Haushaltskonsolidierungskonzept zuzustimmen. Der Beschluss wird mit 5 Ja-Stimmen und 4 Stimmenthaltungen gefasst.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift der <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 76
6	<p><u>Beratung und Beschluss zur Durchführung der Maßnahme zur endgültigen Sicherung der Böschungsrutschung am Naturbad Rehmsdorf</u></p> <p>Herr Meißner erklärt, dass es bei der Zuständigkeit für die Förderung der Maßnahme Naturbad eine Änderung im letzten Jahr gegeben hat. Zuständig ist jetzt die Investitionsbank, dort muss der entsprechende Fördermittelantrag nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat gestellt werden.</p> <p>Herr Dr. Stahl fragt, wie zukünftig die Zuwegung gesichert werden soll, wenn die Nutzung als offener See gestaltet werden soll? Werden jetzt mit der Sanierung schon Zugänge geschaffen oder muss das die Gemeinde im Nachhinein machen?</p> <p>Herr Meißner erklärt, dass der Gedanke sicher mit eingeflossen ist in die Planung, aber dies wurde von der Förderstelle nicht genehmigt. Im Zuge des 2. Bauabschnittes sind Zuwegungen schon geschaffen worden für die Baufahrzeuge, es ist auch geplant, diese mit zu nutzen, aber dass ist alles noch in der Planung.</p> <p><u>Abstimmung: BS HA 38/02/2016</u> Der Hauptausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Durchführung der Maßnahme zur endgültigen Sicherung der Böschungsrutschung am Naturbad in Rehmsdorf zu beschließen. Der Beschluss wird einstimmig gefasst.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift der <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18.02.2016 Seite: 76
7	<p><u>Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Förderprogramm STARK III – die Gemeinde ist bei der ersten Förderrunde nicht bedacht worden für die Kita Profen. Für die Schule/Hort Tröglitz wird Mitte des Jahres ein neuer Antrag gestellt. ➤ Investitionen - Schlämmung Teich Nißma, Maßnahme selbst ist abgeschlossen, das Problem mit der Beseitigung des Schlammes wurde durch eine Firma gelöst, die eine Zwischenablagung durchführt und den Schlamm nach Trocknung entsorgt. ➤ Denkmal „Wille“ – die Förderung durch das ALFF Weissenfels erfolgt nicht mehr, es muss ein neuer Antrag eingereicht werden für eine Förderung durch das LEADER-Programm. Die Stadt Zeitz will sich evtl. an der Maßnahme beteiligen, dies wurde bereits im Stadtrat thematisiert. Der Bürgermeister und die Stadträte wurden für eine Vor-Ort-Besichtigung eingeladen. ➤ Bahnhof Profen – auf Grund der Initiative der Gemeinderätinnen Frau Kabisch und Frau Lorenz wurde am 27. 01. 2016 ein Vor-Ort-Termin mit der Deutschen Bahn und der NASA durchgeführt. Die Vorplanung für die Umgestaltung des Bahnhofes ist erstellt und wurde der Gemeinde zur Stellungnahme übergeben. Die Maßnahme hat einen Umfang von 1,4 Mio. € und soll bis 2018 abgeschlossen sein. ➤ Am 09. 02. 2016 sind in der Gemeinde weiterhin 2 Nachrichten zu Fördermaßnahmen eingegangen – zum einen Sanierung der Ladenstraße und Friedensstraße in Tröglitz sowie die Weiterführung der Sanierung der Straßen in der kleinen Siedlung Tröglitz. Diese Förderung über Dorferneuerung ist ausgelaufen, eine neue Richtlinie ist noch nicht in Kraft. Wenn hier neue Erkenntnisse vorliegen, muss ein neuer Antrag gestellt werden.

noch 7	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufnahme Asylanten in Tröglitz – Herr Meißner berichtet, dass sich z. Z. 21 Personen in Tröglitz aufhalten, die Betreuung wird vor allem durch 2 ehrenamtliche Helfer aus Tröglitz, Herr Laake und Frau Franke, organisiert. Es wurde von Kreis signalisiert, dass die Gemeinde einen Sozialarbeiter bekommen soll, wenn die Personenzahl auf über 30 ansteigt.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift der <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 77
8	<u>Anfragen und Anregungen</u> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Herr Kahnt spricht noch einmal die Förderung von Maßnahmen in der Gemeinde an. Er hat den Eindruck, dass systematisch Förderprogramme aufgelöst, in andere Zuständigkeiten verschoben oder gänzlich geändert werden. Das ist doch Strategie, um Fördermittel nicht ausreichen zu müssen bzw. zu verschieben. Das sieht die Verwaltung genauso, so Frau Nitzsche. ➤ Herr Dr. Stahl spricht Bindung von Hausmeisterdiensten durch unsere Elsteraue Wohnen GmbH an. Diese Hausmeisterdienste haben Anliegerpflichten (Kehren und Räumen von Fußwegen vor den Häusern usw.) übernommen, was natürlich zu Kosten führt. Diese Kosten werden mit Sicherheit den Mietern über die Betriebskosten umgelegt, die Mieter wurden aber darüber nicht informiert. Diese Information hätte aber stattfinden müssen. Wurden hier evtl. Mietverträge verändert oder wie ist das geregelt?
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift der <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 77
13	<u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u> <p>Herr Meißner gibt die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse Nr.</p> <p style="text-align: center;">BS HA 39/02/2016 BS HA 40/02/2016 BS HA 41/02/2016 BS HA 42/02/2016 BS HA 43/02/2016</p> <p>öffentlich bekannt.</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift der <u>Hauptausschusssitzung</u> am: 18. 02. 2016 Seite: 77
14	<u>Schließen der Sitzung</u> <p>Herr Meißner bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 19.40 Uhr die Sitzung.</p>